

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 7 (1933)
Heft: 11-12

Artikel: Die sportlichen Freuden des Kunst-Eisfeldes
Autor: W.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die sportlichen Freuden des Kunst-Eisfeldes

Über nassem Asphalt inmitten nebliger Stadtstrassen leuchtet aus den Schaufenstern ganz unwirklich die Pracht des Winters im Bilde: Skihänge und Eisfelder mit dem Hintergrund hoher Berge und eng daneben Bilder von Kunsteisbahnen, deren wir jetzt in der Schweiz eine ganze Reihe haben.

Was uns Städtern bis jetzt nur die Höhenkurorte im Winter zu bieten vermochten, für das werben nun für eine lange Reihe von Monaten die Kunsteisbahnen.

Der Eislauf wird als die künstlerischste aller Wintersportarten angesprochen. Er hat entschieden künstlerischen Einschlag und wesentlich andere Voraussetzungen als beispielsweise Skilaufen und Bobfahren. Dort ist Mut ein immer wiederkehrender Faktor. Beim Eislauf aber ist das Gefahrenmoment sehr gering, wenn man langsam die Schwierigkeit der Übungen steigert. Natürliche Begabung, Verständnis für strenge Exaktheit, unermüdliches Training, viel Geduld, dann Anmut und wieder Anmut sind Vorbedingung, wenn man auf dem Eisrink gefallen will. Mehr als alle andern Wintersportzweige steht der Eiskunstlauf im Kontakt mit dem Publikum, und einer Sonja Henie bei ihren Darbietungen zuzusehen, bedeutet auch für den Laien einen erlesenen Genuss. W. S.



«Wart doch, Anneli . . . so gheist dir ja der Schlyfschueh wieder abl!»



Auf der Kunsteisbahn in Zürich. Als erster Platz in der Schweiz hat Zürich seine Kunsteisbahn schon seit 3 Jahren in Betrieb, und zwar erfreut sie sich mehr und mehr eines überaus guten Besuches



Neuenburg mit seiner schönen Plage wollte seiner Bevölkerung auch etwas bieten und schuf die zweite Bahn, die auch nach dem ersten Betriebsjahr vergrössert werden musste



Und nun hat auch Bern im November seine Kunsteisbahn eingeweiht und das mit der Jugend, die voller Begeisterung «jetz scho» dem Eissport huldigt